

Schützler, Steffen

Von: Gerd Leupold <Gerd-Leupold@gmx.de>
Gesendet: Montag, 10. Dezember 2018 23:33
An: 'Gerd Leupold'
Cc: Knobbe, Karsten; Schnabel, Angela; Giede, Markus; Schützler, Steffen
Betreff: Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung, i. d. OD Münchehofer Str. zwischen B1 u. Dahlwitzer Landstr. - Beratung d. BM Herrn Knobbe / der Gemeinde m. d. Aktionsbündnis+ Ortsbeirat Münchehofe am Mo 10.12.2018 um 14 Uhr

Anlagen: Unsere Straße.pdf; Bürgerinitiative.pdf

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,
wir möchten Sie über unsere heutige Beratung informieren.

Entsprechend der Abstimmung des BM Herr Knobbe mit dem Aktionsbündnis „Unsere Straße“ und dem Ortsbeirat Münchehofe wurde seitens der Gemeinde mit Schreiben vom 16.10.2018 an das Straßenverkehrsamt beantragt, dass in der Münchehofer Str. Verkehrszeichen
-Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und
-Durchfahrtsverbot von LKW m. Zusatz Anlieger frei
aufgestellt werden sollen.

Das Straßenverkehrsamt hat gegenüber der Gemeinde die Nachforderung nach
-einer Lärmberechnung des Straßenverkehrs in Münchehofe entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und
-einem Gemeindebeschlusses zur, wie es heißt, „Teileinziehung der Münchehofer Str.“ für den Ausschluss von LKW (Anlieger frei!)
erhoben.

Die heutige Beratung diene der weiteren Konsolidierung der Zusammenarbeit zwischen dem BM / der Gemeindeverwaltung und dem Aktionsbündnis / dem Ortsbeirat Münchehofe sowie der Abstimmung der nächsten Schritte.

Mit Unterstützung des Ortsbeirates wurden der Gemeinde Firmen benannt, die eine solche Lärmberechnung durchführen können. Diese wurden seitens der Gemeinde angeschrieben. Eine Rückäußerung dieser Firmen und somit eine Beauftragung durch die Gemeinde liegt noch nicht vor.

Der Ortsbeirat Münchehofe plant, auf seiner Beratung am 15.01.2019 einen erforderlichen formellen Ortsbeiratsbeschluss bzgl. der Münchehofer Str. zu fassen:
-Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und
-Durchfahrtsverbot von LKW > 5,5 t m. Zusatz Anlieger frei.

Die Gemeinde plant, in der Gemeinderatsversammlung ab 28.01.2019 diesen Gemeindebeschluss auf den Weg zu bringen. Über den Zeitrahmen, bis dieser Beschluss rechtskräftig gefasst sein wird, können jedoch derzeit keine Aussagen getroffen werden. Das genaue Ergebnis des Gemeindebeschlusses steht auch erst nach den Aussprachen und Beschlüssen der entsprechenden Gremien fest.

Insofern schätzen wir ein, dass zunächst noch einige Zeit vergehen wird, bis diese Unterlagen vorliegen. Wir versichern Ihnen aber, dass wir an der geplanten Lösung, wie auch bisher, weiter arbeiten werden.

Die Entscheidung durch das Straßenverkehrsamt, die unsere mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes (Antragsteller) erhalten werden, liegt damit auch noch in einiger Entfernung in 2019.

Wir möchten vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass es gegenwärtig auf der Grundlage der erteilten Zwischenbescheide des Straßenverkehrsamtes an die mindestens 27 Familien (Antragsteller) noch keinen

Handlungsbedarf gibt. Erst nach Prüfung von späteren amtlichen Verfügungen gibt es immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht.

Wir bitten Sie wiederum um Verständnis, dass wir die bisherigen Arbeitsschritte unseres Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ nachvollziehbar in dieser Kettenmail belassen, so dass auch Neueinsteiger sich ein Bild der bisherigen Arbeit machen können.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Nicole und Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Von: Gerd Leupold [mailto:Gerd-Leupold@gmx.de]

Gesendet: Montag, 17. September 2018 21:09

An: 'Gerd Leupold'

Cc: 'markus.giede@gemeinde-hoppegarten.de'; 'angela.schnabel@gemeinde-hoppegarten.de';
buergermeister.knobbe@gemeinde-hoppegarten.de

Betreff: Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung, i. d. OD Münchehofer Str. zwischen B1 u. Dahlwitzer Landstr. -
Auswertung der Freiwillige Befragung u. Ergebnis d. Beratung d. Bürger m. d. BM Herrn Knobbe am Mi 12.09.2018
um 19 Uhr

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass sich aus unserer Sicht die enge Zusammenarbeit zwischen dem Aktionsbündnis, dem Ortsbeirat und der Gemeinde zu den Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung bewährt hat. Wir wollten gemeinsam erreichen, dass die zu treffenden Entscheidungen von einer größtmöglichen Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner von Münchehofe getragen werden. Und genau das haben wir bisher erreicht.

Das Ergebnis der Befragung haben wir Ihnen als Anlage beigefügt und wurde in der Beratung d. Bürger m. d. BM Herrn Knobbe am Mi 12.09.2018 entsprechend erläutert sowie einvernehmlich diskutiert. Eine Aktennotiz über das Ergebnis der o. g. Beratung ist ebenfalls dieser Mail als Anlage beigefügt.

Der BM Herr Knobbe hat vorgeschlagen, dass sich nunmehr auch die Gemeinde auf der Grundlage der Ergebnisse der freiwillige Befragung der Münchehofer Bürgerinnen und Bürger mit Vorschlägen an des Straßenverkehrsamt wenden und diese Vorschläge im Vorfeld mit dem Aktionsbündnis und dem Ortsbeirat abstimmen wird.

Erst nach Abgabe der Stellungnahme der Gemeinde an das Straßenverkehrsamt wird es zur Entscheidung durch das Amt kommen, die unsere mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes (Antragsteller) erhalten werden.

Wir möchten vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass es gegenwärtig auf der Grundlage der erteilten Zwischenbescheide des Straßenverkehrsamtes an die mindestens 27 Familien (Antragsteller) noch keinen Handlungsbedarf gibt. Erst nach Prüfung von späteren amtlichen Verfügungen gibt es immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht.

Wir bitten Sie wiederum um Verständnis, dass wir die bisherigen Arbeitsschritte unseres Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ nachvollziehbar in dieser Kettenmail belassen, so dass auch Neueinsteiger sich ein Bild der bisherigen Arbeit machen können.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Nicole und Martin Stegemann

i.V. Klaus Otto

Von: Gerd Leupold [mailto:Gerd-Leupold@gmx.de]

Gesendet: Samstag, 1. September 2018 19:00

An: 'Gerd Leupold'

Cc: 'markus.giede@gemeinde-hoppegarten.de'; 'angela.schnabel@gemeinde-hoppegarten.de';

buergermeister.knobbe@gemeinde-hoppegarten.de

Betreff: Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung, i. d. OD Münchehofer Str. zwischen B1 u. Dahlwitzer Landstr. - Freiwillige Befragung u. Beratung d. Bürger m. d. BM Herrn Knobbe am Mi 12.09.2018 um 19 Uhr

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

wie Sie an diesem Wochenende feststellen können, haben Sie per Briefkasten mit nachfolgendem Text unsere freiwillige Befragung erhalten. Damit sind wir wieder einen Schritt weiter auf unsere Zielstellung zur Verkehrsberuhigung ... gekommen. Die Beratung d. Bürger m. d. BM Herrn Knobbe hat sich auf den Mi 12.09.2018 um 19 Uhr im Gemeinderaum Feuerwehr Münchehofe verschoben.

Gemeinsam mit dem Ortsbeirat waren wir in Eigeninitiative bemüht, dass auch wirklich jeder Haushalt einen Befragungszettel erhält. Dieser ist der Mail noch einmal beigelegt. Bitte füllen Sie diesen aus und lassen ihn uns auf dem genannten Wege zukommen.

Wir bitten Sie wiederum um Verständnis, dass wir die bisherigen Arbeitsschritte unseres Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ nachvollziehbar in dieser Kettenmail belassen, so dass auch Neueinsteiger sich ein Bild der bisherigen Arbeit machen können.

Wir möchten vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass es gegenwärtig auf der Grundlage der erteilten Zwischenbescheide des Straßenverkehrsamtes an die mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes (Antragsteller) noch keinen Handlungsbedarf gibt. Erst nach Prüfung von späteren amtlichen Verfügungen gibt es immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“

i.V. Gerd Leupold

i.V. Ernst Peter

i.V. Nicole und Martin Stegemann

i.V. Klaus Otto

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherung und Verminderung der Umweltbelastung in der OD Münchehofer Str. zwischen B1 und Dahlwitzer Landstr. – Freiwillige Befragung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Münchehofe,

auf Grund der Initiative des Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ haben sich seit März 2018 mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes mit ihren schriftlichen Vorschlägen an das Straßenverkehrsamt und die Gemeinde Hoppegarten gewandt. Das Verfahren läuft noch und die Gemeinde ist zur Stellungnahme aufgefordert.

In einer gemeinsamen Beratung am 27.08.2018 haben das Aktionsbündnis „Unsere Straße“, der Ortsbeirat von Münchehofe und der Bürgermeister von Hoppegarten als nächsten Schritt verabredet, dass wir gemeinsam das Thema (Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung,) tragen und dazu eine freiwillige Befragung der Bürgerinnen und Bürger von Münchehofe durchführen wollen. Wir wollen, dass die zu

treffenden Entscheidungen von einer größtmöglichen Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner von Münchehofe getragen werden.

Wir bitten Sie, dass Sie je Haushalt die umseitig genannten Fragen beantworten und den ausgefüllten Zettel bis spätestens 10.09.2018 zur Beratung des Ortsbeirates um 18 Uhr mitbringen oder in den Briefkasten einer der u. g. Personen übergeben.

In einer gemeinsamen Beratung am Mi. 12.09.2018 um 19 Uhr im Gemeinderaum Feuerwehr Münchehofe wird sich der Bürgermeister, Herr Knobbe, zum Ergebnis der Befragung und über die Stellungnahme der Gemeinde gegenüber dem Straßenverkehrsamt äußern. Hierzu sind Sie natürlich herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“

i.V. Gerd Leupold

i.V. Ernst Peter

i.V. Nicole und Martin Stegemann

i.V. Klaus Otto

Ortsbeirat

i.V. Andrea.Knihs

i.V. Joachim Gottschalk

i.V. Bianka Schmäke

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

zur Ortsbeiratswahl am 19.07.2018 hat das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ auch mit dem neu gewählten Ortsbeirat verabredet, dass wir gemeinsam das Thema (Maßnahmen z. Verkehrsberuhigung,) tragen und das Aktionsbündnis seine Arbeit in Abstimmung mit dem Ortsbeirat gegenüber den Ämtern fortführt.

Auch der Vertreter der „Pro-Hoppegarten“, Herr Schaal, interessierte sich für das Thema und wollte über den Verlauf und die späteren Ergebnisse berichten.

Insofern hat sich der Verteiler unserer Mail um Frau Knihs, Frau Schmäke, Herrn Gottschalk und Herrn Schaal erweitert. Wir bitten in diesem Zusammenhang um Verständnis, dass wir die bisherigen Arbeitsschritte nachvollziehbar in dieser Kettenmail belassen, so dass auch Neueinsteiger sich ein Bild der bisherigen Arbeit machen können.

In der Beratung d. Bürger von Münchehofe m. d. BM Herrn Knobbe am Di 29.05.2018-18 Uhr im Gemeinderaum Feuerwehr Münchehofe wurden alle Anwesenden über die Hinweise / Anschauungen des Straßenverkehrsamtes und die weiteren Schritte unserer Verwaltung informiert.

Ergebnis:

1. Die Verwaltung Hoppegarten wurde beauftragt, die vom Straßenverkehrsamt im Schreiben v. 14.06.2018 geforderten Messungen / Unterlagen/ Einschätzungen aufzuarbeiten und bereitzustellen (Mittelinseln am Orts- Ein- und –Ausgang, Verbot f. LKW in der Ortslage durch entsprechendes Widmungsverfahren (Teileinziehung) und Beschilderung, Reduzierung d. Höchstgeschwindigkeit durch geeignete Lärmberechnung zu Stoßzeiten)

2. Überlegung, wie die Forderung zu Park- und Halteverboten gegenüber dem Straßenverkehrsamt durchgesetzt werden kann

3. Abschaffung der Hauptverkehrsstraße (OD Münchehofer Str.) und Übergang zu „rechts vor links“

4. Schriftliche Befragung der Bürger v. Münchehofe, damit geeignete Maßnahmen demokratisch legitimiert sind

5. Bericht des BM Herrn Knobbe zu den vorgenannten Punkten zur Ortsbeiratssitzung am (Vorschlag:) Mo. 10.09.2018-18 Uhr im Gemeinderaum Feuerwehr Münchehofe.

Das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ wird sich unter Einbeziehung des neu gewählten Ortsbeirates um eine gemeinsame Beratung nach dem 06.08.2018 mit dem BM Herrn Knobbe, Frau Schnabel und Herrn Giede bemühen. Hierbei wollen wir die zwischenzeitlich von der Verwaltung zu lösenden Aufgaben nach den vorgenannten 5 Punkten gemeinsam erörtern und die nächsten Schritte bis zur

-Abgabe der Stellungnahme der Verwaltung an das Straßenverkehrsamt und
-Bericht des BM Herrn Knobbe zu den vorgenannten Punkten zur Ortsbeiratssitzung

festlegen.

Wir möchten vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass es gegenwärtig auf der Grundlage der erteilten Zwischenbescheide des Straßenverkehrsamtes an die mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes (Antragsteller) noch keinen Handlungsbedarf gibt. Erst nach Prüfung von späteren amtlichen Verfügungen gibt es immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Nicole und Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Von: Gerd Leupold [<mailto:Gerd-Leupold@gmx.de>]

Gesendet: Dienstag, 22. Mai 2018 20:39

An: 'gerd-leupold@gmx.de'

Cc: markus.giede@gemeinde-hoppegarten.de; angela.schnabel@gemeinde-hoppegarten.de;
buergormeister.knobbe@gemeinde-hoppegarten.de

Betreff: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, in der OD Münchehofer Str. zwischen B1 und Dahlwitzer Landstr.
- Zwischenstand nach Beratung in der Gemeinde und Einladung zur Beratung am Di, 29.05.2018 um 18 Uhr
Gemeinderaum Feuerwehr Münchehofe

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ möchte Sie zunächst darüber informieren, dass nunmehr sogar mindestens 27 Familien unseres kleinen Dorfes ihre Meinungen / ihre Forderungen zu den aus ihrer Sicht erforderlichen o. g. Maßnahmen per E-Mail an das Straßenverkehrsamt und die Gemeindeverwaltung Hoppegarten (nachfolgend –Ämter- genannt) geschickt haben. Das ist und bleibt ein toller Erfolg für unser gemeinsames Anliegen. Die E-Mails wurden uns in Kopie übergeben und waren sehr interessant.

Die „vorläufige Information“ des Straßenverkehrsamtes, die wir alle gleichlautend mit dem gleichen Tippfehler („sowhl“) zwischenzeitlich erhalten haben, hat für uns Antragsteller aus Münchehofe noch nichts zu sagen. Wir alle sollten das erst einmal nur zur Kenntnis nehmen und Ruhe bewahren. Es ist noch nichts entschieden. Wir Antragsteller aus Münchehofe brauchen derzeit gegenüber dem Straßenverkehrsamt auch noch keine Rechtsmittel, wie Widerspruch usw., einlegen.

Das Aktionsbündnis war weiterhin aktiv tätig und hat am 02.05.2018 an einer gemeinsamen Beratung zwischen dem Bürgermeister Herrn Knobbe, den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung (Frau Schnabel und Herr Giede) und den u. g. Vertretern des Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ teilgenommen.

Folgende Feststellungen / Festlegungen wurden in dieser Beratung getroffen (ggf. möglicher Weise durch das Aktionsbündnis als Protokollant ungenau formuliert):

1. Messung der Gemeinde in Münchehofe vom 20.-26.04.2018 (7 Tage):

- .18.702 KFZ (Durchschnitt pro Tag: 2.671 KFZ) wurden gezählt
- .darunter 818 LKW ab Größe „Sprinter“ (Durchschnitt pro Tag: 116)
- .davon 167 Last- Züge

2. Einsatz Blitzer in Münchehofe am 26.04.2018:

- .Ergebnis: 225 KFZ waren mit überhöhter Geschwindigkeit ≥ 56 km/h auffällig.
- .Beeinträchtigung des Ergebnisses: Es wurde beobachtet, dass die vorbeigefahrenen KFZ den entgegenkommenden KFZ unerlaubter Weise mit der Lichthupe eine Verkehrs- Kontrolle signalisiert haben.

3. Das Aktionsbündnis kritisierte, dass die Auflagen des Straßenverkehrsamtes an die Verwaltung Hoppegarten bereits vor unserer gemeinsamen Beratung und insofern unabgestimmt mit dem Aktionsbündnis als Zuarbeiten an das Straßenverkehrsamt übermittelt wurden.

4. Folgendes wurde einvernehmlich vereinbart:

4.1. Die von den aktiven Anwohnern von Münchehofe vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, etc., wie

- .Tempo 30 km/h innerorts
- .Beschilderung für LKW- Verbot für $\geq 5,5$ t (außer LKW mit entsprechenden Sondergenehmigungen ..)
- .Mittelninseln an Ein- und Ausfahrt von Münchehofe
- .ggf. Park- und Halteverbote innerorts
- .Lärm- und Immissionsmessungen innerorts

werden grundsätzlich auch vom Bürgermeister und den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung unterstützt.

.Der Einsatz von festinstallierten Blitzern innerorts soll unter Berücksichtigung der Ergebnisse der tatsächlich durchsetzbaren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, etc., zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

4.2. Der Bürgermeister / die Gemeindeverwaltung lädt das Straßenverkehrsamt noch vor Erlass seines endgültigen Bescheides (Verfügung) zu einem Gespräch unter Beteiligung des Aktionsbündnisses ein. Hier wollen wir gemeinsam die im Punkt 4.1. genannten Vorschläge mit dem Straßenverkehrsamt beraten und möglichst viele der Punkte in die Tat umsetzen.

5. Vollmacht

Der Bürgermeister machte den Vorschlag, dass das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ jeweils eine Vollmacht von jedem Münchehofer, der sich in dieser Angelegenheit (siehe Betreff) an die Ämter gewandt hat, bekommen soll. Diesen Vorschlag hat das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ derzeit in seiner Umsetzung noch vertagt.

Zwischenzeitlich hat das Straßenverkehrsamt einer Beratung mit dem Bürgermeister / den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und dem Aktionsbündnis am 29.05.2018 zugestimmt. Das Ergebnis werden wir dann zur nachfolgend genannten Beratung mit dem Bürgermeister aktuell mitteilen.

Wir kamen mit Herrn Knobbe überein und weisen deshalb noch einmal darauf hin, dass wir uns im Kreise der interessierten und aktiven Anwohner von Münchehofe, die uns zu Beginn der Aktion ihre E-Mailadresse gegeben haben, am Di, 29.05.2018 um 18 Uhr Gemeinderaum an der Feuerwehr, treffen wollen, um über den dann zu diesem Zeitpunkt bestehenden Fach- und Sachstand zu informieren und abzustimmen. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Natürlich sind auch weitere Gäste gern gesehen und zugelassen, sofern die Raumkapazität dies zulässt.

Wir möchten vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass es nach Prüfung von amtlichen Verfügungen immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht gibt. Auch das war Thema beim Bürgermeister in den o. g. Beratungen. Dazu werden wir uns ggf. zu einem späteren Zeitpunkt, falls dies überhaupt erforderlich ist, zu Wort melden.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Nicole und Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Von: Gerd Leupold [<mailto:Gerd-Leupold@gmx.de>]

Gesendet: Montag, 23. April 2018 21:13

An: 'gerd-leupold@gmx.de'

Betreff: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherung und Verminderung der Umweltbelastung in der OD Münchehofer Str. zwischen B1 und Dahlwitzer Landstr. - Zwischenstand und Einladung zur Beratung am Di,29.05.2018 um 18 Uhr Gemeinderaum an der Feuerwehr

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ möchte Sie zunächst darüber informieren, dass nunmehr mindestens 24 Familien unseres kleinen Dorfes ihre Meinungen / ihre Forderungen zu den aus ihrer Sicht erforderlichen o. g. Maßnahmen per E-Mail an das Straßenverkehrsamt und die Gemeindeverwaltung Hoppegarten (nachfolgend –Ämter- genannt) geschickt haben. Das ist und bleibt ein toller Erfolg für unser gemeinsames Anliegen. Die E-Mails wurden uns in Kopie übergeben und waren sehr interessant.

So schrieb z. B. Fam. Eisenhardt folgende Fakten an die Ämter:

Zurzeit befahren die OD, zwischen Ortseingang und Ortsausgang, in der Zeit von 5:30 Uhr bis 20:00 Uhr 2717 Fahrzeuge (gezählt am 13.03.2018). Davon waren 82 LKWs über 7,5t (z.B. viele mit 5 Achsen). Selbst Fahrzeuge mit Überbreite benutzen die OD.

Die Zahl der Fahrzeuge erhöht sich noch durch die in den Sommermonaten zugelassenen Motorräder und Quads. Diese verursachen eine besonders hohe Lärmbelastigung.

Damit wird die höchste Grenze der Belastbarkeit der Straße bereits überschritten (laut Richtlinie RAS-Q). Bei einer LKW-Breite von ca. 2,9m (mit Außenspiegel) ist eine 5,50 m breite Straße nicht ausreichend. Damit wird von etlichen LKWs der Gehweg als Fahrspur benutzt. Für Fußgänger, darunter viele Schüler, eine recht gefährliche Situation.

Unsere hohe Anzahl von Forderungs- Schreiben und die damit getroffenen umfangreichen Hinweise und Forderungen befördern aus unserer Sicht höchste Aufmerksamkeit bei den angeschriebenen Ämtern. Und das war genau unser aller Ziel!

Das Aktionsbündnis war nicht untätig und hat parallel Kontakt mit den Verantwortlichen vom Straßenverkehrsamt, Herrn Wähler, und von der Gemeindeverwaltung, Frau Schnabel / Herrn Giede, aufgenommen, unsere gemeinsamen Ziele vorgestellt und begründet sowie unsere kooperative Zusammenarbeit angeboten. Es war leider nur zu erfahren, dass die üblichen Abstimmungen zwischen den Trägern öffentlicher Belange noch nicht abgeschlossen sind.

Weiterhin haben wir unseren Bürgermeister, Herrn Knobbe, um eine Aussprache gebeten, um für unsere gemeinsam geäußerten Belange das gemeindliche Einvernehmen zu erlangen. Beratungen hierzu fanden am 12.04.2018 und am 17.04.2018 statt. Herr Knobbe würdigte den Sachverhalt, dass sich so viele Familien aus Münchehofe zu dem Thema geäußert haben, und versprach einmal mehr, auf dieser Grundlage vernünftige und gerechtfertigte Maßnahmen zu unterstützen und zu helfen, diese ggf. schrittweise durchzusetzen.

Wir wollen ihn dabei beim Wort nehmen.

Insofern wollen wir an dieser Stelle auch daran erinnern, dass Herr Knobbe bei diesem Thema im Ortsbeirat mehrfach darauf hinwies, dass es, um etwas zu erreichen, erforderlich sei, dass zunächst die Einwohner von Münchehofe, und zwar jeder für sich allein, seine ganz persönliche Meinungsäußerung schriftlich artikuliert. Genau das ist nun geschehen. Nun muss sich zeigen, ob die mündigen Bürger von Münchehofe gegenüber den Ämtern damit etwas erreichen können.

Als erstes Ergebnis unserer Arbeit ist am 19.04.2018 durch die Gemeinde an einem Verkehrsschild im Bereich der Auffahrt zum Schulplatz in Münchehofe ein entsprechendes Zählgerät angebracht worden. Da in Münchehofe schon mehrmals in der Vergangenheit diesbezügliche Zählungen der Ämter stattgefunden haben, ergibt sich die Frage, was bisher in Auswertung dieser Daten seitens der Ämter unternommen wurde? – Offensichtlich nichts, was die Anzahl der KZF reduziert hätte. – Aber die Reduzierung ist genau die Forderung der Bürger von Münchehofe.

Die „vorläufige Information“ des Straßenverkehrsamtes, die wir alle gleichlautend mit dem gleichen Tippfehler („sowhl“) zwischenzeitlich erhalten haben, hat für uns Antragsteller aus Münchehofe noch nichts zu sagen. Wir alle sollten das erst einmal nur zur Kenntnis nehmen und Ruhe bewahren. Es ist noch nichts entschieden. Es sind der Verwaltung Hoppegarten noch Auflagen vom Straßenverkehrsamt aufgegeben worden. Die Rückantwort der Verwaltung Hoppegarten steht noch aus. Wir Antragsteller aus Münchehofe brauchen derzeit gegenüber dem Straßenverkehrsamt auch noch keine Rechtsmittel, wie Widerspruch usw., einlegen.

Am 02.05.2018 ist eine gemeinsame Beratung zwischen dem Bürgermeister, den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und Vertretern des Aktionsbündnisses „Unsere Straße“ geplant, bei dem auch die Ergebnisse der Zählung ausgewertet werden sollen.

Wir kamen mit Herrn Knobbe überein, dass wir uns im Kreise der interessierten und aktiven Anwohner von Münchehofe, die uns zu Beginn der Aktion ihre E-Mailadresse gegeben haben, am Di, 29.05.2018 um 18 Uhr Gemeinderaum an der Feuerwehr, treffen wollen, um über den dann zu diesem Zeitpunkt bestehenden Fach- und Sachstand zu informieren und abzustimmen. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Natürlich sind auch weitere Gäste gern gesehen und zugelassen, sofern die Raumkapazität dies zulässt.

Wir möchten vorsorglich darauf hinweisen, dass es nach Prüfung von amtlichen Verfügungen immer noch das Rechtsmittel des Widerspruches und ggf. der Klage vor einem Verwaltungsgericht gibt. Auch das war Thema beim Bürgermeister in den o. g. Beratungen. Dazu werden wir uns ggf. zu einem späteren Zeitpunkt, falls dies überhaupt erforderlich ist, zu Wort melden.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Nicole und Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Von: Gerd Leupold [<mailto:Gerd-Leupold@gmx.de>]

Gesendet: Dienstag, 20. März 2018 21:55

An: 'Gerd Leupold'

Betreff: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherung und Verminderung der Umweltbelastung in der OD Münchehofer Str. zwischen B1 und Dahlwitzer Landstr. - Zwischenstand und Start der Ämteraktivitäten

Sehr geehrte interessierte und aktive Anwohner von Münchehofe,

es geht los !!!!

Die ersten Antworten (Eingangsbestätigungen) der (viel beschäftigten) Ämter trudeln ein. Sicher werden auch alle von Ihnen, die geschrieben haben, nunmehr eine solche Eingangsbestätigung bekommen.

Eine weitere Information besagt, dass das Straßenverkehrsamt den Sachverhalt aufgenommen hat und am 11.04.2018 in der Verkehrsunfallkommission behandeln will.

Das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ prüft in der nächsten Woche die Möglichkeit, dass wir uns an diesem Termin beteiligen können.

Mit heutigem Datum können wir vermelden, dass bereits mindestens 19 Mails / Briefe unterschiedlichen Inhalts, aber mit dem gleichen Tenor, aus unserem gemeinsamen Kreis an die Ämter unterwegs sind und in Kopie von uns erfasst wurden. Mit Interesse hat das Aktionsbündnis „Unsere Straße“ Ihre Schreiben zur Kenntnis genommen. Es hat wirklich jeder von Ihnen sein Herzblut in seinem individuellen Brief zu diesem Thema zum Ausdruck gebracht. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Das ist insgesamt schon ein sensationeller Zwischenstand!

Wir hoffen, dass auf Grund der nochmals an Sie übergebene Mail noch weitere aktive Bürger von ihrem Meinungsrecht Gebrauch machen und zu diesem Thema eine Mail / einen Brief an die u. g. Adressen schreiben (bitte cc. an mich).

Damit wollen wir noch einmal den Druck gegenüber den Ämtern erhöhen.

Bitte machen Sie mit und äußern auch Sie sich gegenüber den u. g. benannten Ämtern. Ihre Meinung zählt und verschafft unserem gemeinsamen Anliegen ein weiteres Gewicht.

Sollte es weitere Reaktionen seitens der Ämter geben, werden wir Sie entsprechend informieren.

Bitte vergessen Sie nicht, uns zu informieren, wenn Sie eine Antwort der Ämter erhalten haben. Bitte übergeben Sie uns eine Kopie eingescannt per Mail zur Nachweisführung.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Hier noch einmal die alten Schreiben:

Sehr geehrte Anwohner von Münchehofe,

wir wenden uns an alle, die mit dem zunehmenden Verkehr auf der Münchehofer Str. nicht einverstanden sind, und die mithelfen wollen, eine diesbezügliche Änderung zu mehr Lebensqualität in unserem Dorf herbeizuführen.

Um etwas beim Straßenverkehrsamt erreichen zu können, reicht es nicht, wenn einer etwas tut und dabei eine Unterschriftenliste von Sympathisanten mit einreicht. Das haben wir aus der Vergangenheit gelernt.

Deshalb schlagen wir vor: Jeder einzelne, der eine Änderung erreichen will, muss seine Forderungen selbstständig per E-Mail oder per Post schriftlich an das Amt stellen.

Wir meinen: Erst wenn das Amt mit vielen diesbezüglichen Forderungen konfrontiert wird, und dementsprechend jedem einzelnen antworten muss, wird es eher bereit sein, unseren geforderten Änderungen zuzustimmen.

Wir haben unsere Forderungen aufgeschrieben und stellen Ihnen diese bei Bedarf gern per E-Mail oder per Papier zur Verfügung. Sie sollen nicht unbedingt mit unseren Forderungen / Formulierungen einverstanden sein. Sie können aber unsere Forderungen / Formulierungen als Grundlage für Ihren eigenen und ganz persönlichen Brief nehmen.

Wir schlagen Ihnen vor, dass wir uns am Sonntag 04.03.2018 um 11 Uhr im Gemeinderaum an der Feuerwehr treffen und uns zu den nächsten Schritten verständigen. Sollten Sie persönlich verhindert sein, können Sie gern einen Vertreter beauftragen bzw. schließen Sie sich mit den Nachbarn kurz.

Wir werden eine Liste vorbereiten, auf der Sie uns Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Wohnanschrift aufschreiben können, damit wir Ihnen unsere Forderungen / Formulierungen zum Abgleich und zum Verfassen Ihres persönlichen Briefes übergeben können. Damit wir vom Amt keine Standardantwort- Briefe zurückerhalten, sollte jeder seine eigenen Wünsche formulieren.

Sollten Sie Hilfe bei der Formulierung Ihres ganz persönlichen Briefes benötigen, werden wir Sie gern unterstützen.

Damit wir eine Übersicht über die Vorgänge haben, bitten wir Sie, uns eine Kopie Ihres Schreibens sowie der Antwort des Amtes per E-Mail (vorrangig) oder per Papier (Einwurf in einen unserer Briefkästen) zur Verfügung zu stellen.

Wünschen wir uns Erfolg!

Mit Widerspruch durch das Amt ist zu rechnen. Darauf sind wir vorbereitet!

Mit freundlichen Grüßen
Aktionsbündnis „Unsere Straße“
i.V. Gerd Leupold
i.V. Ernst Peter
i.V. Martin Stegemann
i.V. Klaus Otto

Landkreis Märkisch-Oderland
Straßenverkehrsamt
Verkehrsorganisation und
Verkehrsunfallkommission
Märkische Straße 2
15344 Strausberg
verkehrsorganisation@landkreismol.de
strassenverkehrsamt@landkreismol.de

Gemeinde Hoppegarten
Fachbereich I - Bau- und Ordnungsangelegenheiten
Lindenallee 14
15366 Hoppegarten
angela.schnabel@gemeinde-hoppegarten.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherung und Verminderung der Umweltbelastung in der OD Münchehofer Str. zwischen B1 und Dahlwitzer Landstr. muss endlich etwas Grundsätzliches und Wirksames getan werden. Wir bitten Sie dringend, folgende (jedoch nicht abschließend aufgeführte) geeignete Maßnahmen entsprechend umzusetzen:

-Mittel- Insel jeweils an der Ortseinfahrt und Ortsausfahrt

-Verbot für Fahrzeuge über 5,5 t Gewicht (LKW), mit Liefer-, Linien-, Anlieger-, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei (analog OD Waldesruh, Köpenicker Str.)

-Parkverbot innerorts sowie zusätzlich beidseitiges Halteverbot an neuralgischen Bereichen der OD, wie z. B. im Bereich zwischen Remonte - Bus-Haltestelle Dorfstr. – Fa. Grünkonzept und im Bereich Dorfteich - Bus-Haltestelle Kirche – Triftstr.

-Geschwindigkeitsbegrenzung innerorts auf 10 km/h

-Installation fester Blitzer analog OD Waldesruh, Köpenicker Str.

-Errichtung von Schikanen in der Münchehofer Str. analog Triftstraße

Begründung:

Die Straße führt von der B1 durch das Dorf Münchehofe, einem Ort der Pferdegemeinde Hoppegarten mit vorwiegend ländlicher Wohnbebauung und mündet in die Dahlwitzer Landstraße. Die Straße wird nicht für den öffentlichen Durchgangsverkehr benötigt, da es mit der Verbindung B1, Abzweig Waldesruh, Köpenicker Str., Friedrichshagener Chaussee und Dahlwitzer Landstr. eine weit bessere und sogar bis zu 4 –spurig ausgebaute Straßenverbindung gibt, über die mit nur geringem Zeitmehraufwand die Verbindung nach Friedrichshagen ebenso, weitaus sicherer und sogar mit weitaus höherer zugelassener Geschwindigkeit gewährleistet ist.

Die einst als Dorfstraße konzipierte und auch so benannte Straße, mit in der Breite an manchen Stellen gemessenen lediglich 5,50 m, ist viel zu schmal gebaut worden und entspricht nicht den gesetzlichen Normen für den gegenwärtig noch zugelassenen Durchgangsverkehr.

Der LKW-Verkehr nutzt nachweisbar, insbesondere in den Kurven, auch die Bürgersteige, um ohne Schaden aneinander vorbeizukommen. Die Verkehrssicherheit ist damit nicht gegeben.

Die Sicherheit auf den Bürgersteigen, auf denen insbesondere auch Schulkinder zu und von den 2 Bus-Haltestellen im Ort über die Bürgersteige der Straße in verschiedenen Richtungen nach Hause gehen und auf denen Bus- Fahrgäste die gewerblichen Einrichtungen des Ortes, wie Gaststätte Remonte, Tierarzt oder Feuerwehr, aufsuchen (neuralgische Bereiche), ist damit nicht gewährleistet.

Die einzuhaltenden Abstandsflächen von der Straße (excl. Bürgersteige) zur vorhandenen Wohnbebauung sind nicht eingehalten.

Durch die Nichtumsetzung der o. g. erforderlichen und geeigneten Maßnahmen sind schon jetzt mehrfach schwere Schäden entstanden, die es gilt, für die Zukunft schnellst möglich zu minimieren. Z. B. ist die Straße massenhaft eingerissen sowie seitlich abgebrochen und musste schon mehrfach notdürftig und kostenaufwändig repariert werden.

Die in die Straße eingebrachten Gullis und andere Einlässe sind Mängel behaftet und führen nachweisbar weiterhin zu Schäden an der angrenzenden Wohnbebauung.

Die Umweltbelastung für die Anwohner durch die derzeit noch vorhandenen verkehrsbedingten Lärmemissionen und Umweltgifte ist unerträglich geworden. Insbesondere ist die Belastung durch Umweltgifte, insbesondere Feinstaubbelastung durch Dieselfahrzeuge, dringend im Einzelnen zu ermitteln und zu minimieren.

Es kommt innerorts nachweisbar, insbesondere bei lokalen Groß- Veranstaltungen (z.B. Remonte / Reitverein), regelmäßig zum Verkehrskollaps, da infolge des beidseitigen Parkens fremder KFZ der Durchgangsverkehr auf der Straße zum Erliegen kommt. Selbst Schwerverletzte und erhebliche Sachschäden durch auf diese Situation nicht vorbereitete durchgehende Pferde, hat es nachweisbar schon gegeben.

Die bisher errichteten halbseitigen Verkehrsinseln sind nachweisbar nicht geeignet, die anstehenden Probleme zu lösen. An einigen Stellen (z. B. an der Bus-Haltestelle Dorfstr.) behindern diese sogar den fließenden Verkehr, sobald sich der Bus im Haltestellenbereich befindet. Es kann beobachtet werden, dass KFZ nach dem Halten an den halbseitigen Verkehrsinseln anschließend mit überhöhter Geschwindigkeit bestrebt sind, die nächste Verkehrsinsel möglichst noch zu umfahren, ohne schon wieder durch den Gegenverkehr ausgebremst zu werden. Das konterkariert den Sinn der halbseitigen Verkehrsinseln zur Verkehrsberuhigung und führt eher zu einer Rennstrecke auf der Straße.

Sollten Sie Fragen haben, sind wir gern bereit, Ihnen, ggf. auch gemeinsam mit anderen betroffenen Anwohnern, die aufgeworfenen Sachverhalte noch näher zu erläutern.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir an einer kooperativen Zusammenarbeit mit Ihnen bei der Findung geeigneter Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherung und Verminderung der Umweltbelastung in der OD Münchehofer Str. interessiert sind.

Mit freundlichen Grüßen

Erna Mustermann
Str. x
15366 Hoppegarten OT Münchehofe

Telefon:

e-mail: